

# Als Kinder plötzlich auf der Straße standen

**FEUER** Die Kindertagesstätte am Pastorenkamp wurde angezündet – Ersatz zu finden war ein Kraftakt

VON NIKOLA NORDING

**LEER** - Drei Kinder liegen auf dem Flur neben der Gardrobe. An den Haken stehen ihre Namen, in den Fächern darunter stehen die kleinen Gummistiefel. Ein Bild wie es täglich in jedem ostfriesischen Kindergarten zu sehen ist. Dass es im Kindergarten am Pastorenkamp jetzt auch wieder so ist, macht Leiterin Irene Päthe sehr glücklich. Denn in dem Gebäude, in dem die Kinder nun ausgelassen spielen, hat es vor neun Monaten folgeschwer gebrannt.

An einem Sonntagnachmittag im Mai vergangenen Jahres musste plötzlich die Feuerwehr ausrücken. Im Flur war das Feuer ausgebrochen. Die Feuerwehrleute hatten arge Probleme, überhaupt ins Gebäude zu kommen. Die Türen seien sehr gut gesichert, man habe ein Fenster einschlagen müssen, sagte damals Einsatzleiter Clemens Resmann zur OZ. Es war Brandstiftung. Die Täter konnten kurze Zeit später ermittelt werden. Als das Feuer aus war, standen die Kindergarten-, Hort- und Krippenkinder auf der Straße. Der Kindergarten musste erstmal geschlossen werden.

Eine neue Unterbringung war ein kniffliges Unterfangen für die Leiterin und den Träger, der Kindertagesstättenverband Emden-Leer-Rhauderfehn. „Wir haben uns einige Unterkünfte angeschaut, aber nicht alles entsprach den strengen Richtlinien für Kindertagesstätten“, sagt Sandra Martin vom Gebäudemanagement des Kirchenamtes. Während die Kindergartenvertreter suchten, hatte Thomas Exner vom Bauverein Leer bereits eine Idee. Er bot dem Kindergarten an, Gruppen in den Räumen des Bauvereins unterzubringen. „Ich habe es in der Zeitung gelesen und wollte sofort helfen“, sagt Exner. Dem Vorstand des Bauvereins liegt etwas an dem Kindergarten: „Ich bin als Kind selbst dorthingegangen“, erzählt er. Weitere Gruppen konnten in der Folge in der Plytenbergschule und im Lutherhaus einziehen.

Allerdings konnten die Kinder nicht einfach ihre Sachen packen und umziehen. „Wir mussten eine Nutzungs-



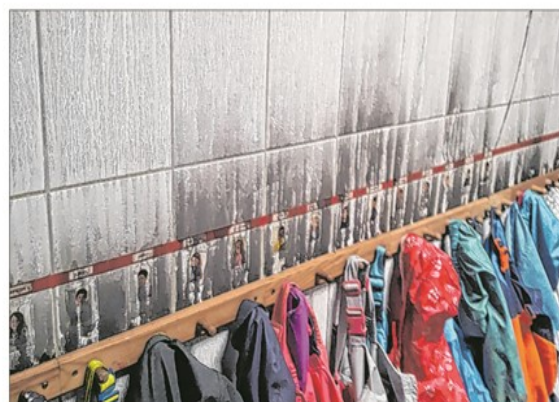
Wieder zurück in alter Stätte: Kinder aus der Kindertagesstätte Pastorenkamp mit (von links) Irene Päthe, Sandra Martin vom Kirchenamt und Thomas Exner vom Bauverein Leer.

BILD: NORDING



So sah der Flur kurz nach dem Brand aus. Dort war das Feuer ausgebrochen.

BILD: MARTIN



Die Kleidung der Kinder wurde auch durch Löschwasser beschädigt.

BILD: MARTIN

änderung der Räume beantragen“, sagt Martin.

Auch die Eltern mussten über den Umzug informiert werden – was nicht immer leicht gewesen sei, da auch viele nicht-deutschsprachige Eltern ihre Kinder in den Kindergarten bringen. „Wir haben dann mit Bildkarten und Fotos erklärt, was passiert ist“, sagt Päthe. Was die Erklärung erschwerte: „Von außen sah man ja nichts“, erinnert sich die Leiterin. Das Ausmaß des Brandes sei eher von innen sichtbar gewesen.

Drei Wochen nach dem Brand konnten die Krippen-

kinder wieder einziehen, dort hatte die Brandschutztür ihren Zweck erfüllt. Erst Anfang Februar folgten dann die anderen. 75 Kinder können dort nun in frisch sanierten Räumen spielen. Die Stadt hatte dem Kindergarten zur Schadenssumme von 460 000 Euro noch 50 000 Euro zusätzlich bewilligt, damit die Kindertagesstätte auf den neuesten Stand gebracht werden konnte. Neben der Unterstützung der Stadt und der schnellen Unterkunftslösung freut sich Päthe besonders über viele Sachspenden für die Tagesstätte. Es seien viele

Kleidungsstücke wie zum Beispiel Buddelhosen oder Regenjacken verbrannt. „Viele unserer Eltern können das aber nicht ohne Weiteres ersetzen“, sagt die Erzieherin. Geschäftsleute aus Leer hätten dem Kindergarten für diesen Zweck neuwertige Waren geschenkt. „Das war Wahnsinn“, sagt Päthe.

Auch wenn die Freude über den Wiedereinzug überwiegt, ein wenig Sorge hat die Leiterin dennoch. Schließlich war der Brand gelegt worden. „Wir hoffen, dass es nicht wieder passiert, aber wir können den Kinder-

garten auch nicht zum Hochsicherheitstrakt machen“, sagt sie. Einige Ecken, in denen sich zuvor Jugendliche versteckt hatten, seien beim Umbau beseitigt worden, aber ganz sicher sein könne man nie.

Nach allem Unglück soll nun bald gefeiert werden: Am 27. Juni wird die 50-Jahr-Feier der Kindertagesstätte nachgeholt. Die Feier war wegen des Brandes ausgefallen. „Dann feiern wir den Geburtstag, die Krippeneinweihung aus dem Herbst 2018 und den Wiedereinzug“, sagt Päthe.